



DIE PREISTRÄGER DER KANTONALEN WERKBEITRÄGE 2023

Fabienne Immoos, Luzern/früher Seewen, Fr. 20 000.--

Fabienne Immoos (*1989), hat nach der obligatorischen Schulzeit in Seewen und Ibach die Matura an der Kantonschule Schwyz gemacht. Ihre Ausbildung führte sie an die HSLU Design und Kunst Luzern mit Studiengang Kunst & Vermittlung. Fabienne Immoos fiel insbesondere durch ihre präzisen, sorgfältigen und oft ortsspezifischen Installationen auf. Sie untersucht in ihren langwierigen Recherchen Materialien und Räume auf ihre Bedeutung und Wirkung, hinterfragt und befragt, setzt neu zusammen und ergänzt bis sich neue Bedeutungsebenen für den Betrachter eröffnen. Dabei bleibt vieles offen, aber jede Setzung zeugt von vielschichtigen Gedankengängen, die dahinter erlebbar werden. Eine Reduktion auf materieller Ebene ist oft sichtbar, jedoch umso reicher sind die gedanklichen Spielmöglichkeiten, die sich dem gewillten Betrachter eröffnen. Mit dem Werkbeitrag möchte Fabienne Immoos ihre reiche Rechercharbeit auf den Ebenen Literatur-, Material- und Ortsrecherche vertiefen. Auch eine weitere Entwicklung von kollaborativen Projekten möchte sie intensivieren.

Bruno Steiner, Münchenstein/früher Schwyz, Fr. 15 000.--

Bruno Steiner (*1970) dehnt seinen Werkbegriff stetig forschend weiter aus. Mit Hilfe verschiedener Medien verfeinert er seit vielen Jahren seine künstlerische Praxis. Dafür befragt er unterschiedliche Archivalien und gelebte Traditionen, und wie diese sich mit aktuellen Ideen vermengen. Ob in seinen Bildwerken oder anderen Kommunikationsformaten sucht er nach Möglichkeiten des Wandels. Mit dem Werkbeitrag wird einerseits die Entwicklung eines neuen Bildzyklus im Medium Malerei und andererseits das Projekt «RADIUS» gefördert. Damit möchte der Künstler seinen mehrjährigen Diskurs zu Kulturfragen im Kanton Schwyz um weitere Aspekte anreichern – wie zum Beispiel das Veröffentlichen von bildender Kunst an ungewohnten Orten und in neuen Kanälen oder die Befragung des ökonomischen Werts von zeitgenössischer Kultur.

Irène Hänni-Epp, Goldau, Fr. 5000.--

Seit Jahren beschäftigt sich Irène Hänni Epp (*1964) mit Fotografie und ihrer Umwandlung in eine zeitgenössische Sprache. Eigene Aufnahmen bilden dabei die Basis für ihre Arbeiten. In Überlagerungen von verschiedenen Fotos und ihren Inhalten komponiert sie Bilder mit Hilfe des Computers. Ihr gelingt es dabei, die digitale Technik sozusagen sinnlich zum malerischen Werkzeug zu transformieren. Ihre dichte Formensprache wird dabei mit einer intensiven Farbigkeit verwoben, die abstrakten Gemälden gleicht. Ausgeplottet auf Papier oder Leinwand, entstehen so verschiedene Bildformate, die als Ausgangspunkt für ihre malerischen Raum-Installationen dienen. Neben ihrem künstlerischen Schaffen leitet Sie auch eine zeitgenössische Kunstgalerie in Steinen, in der regelmässig Ausstellungen stattfinden.

Jacqueline Beutler, Goldau, Fr. 20 000.--

Jacqueline Beutler (*1988) wohnt seit ihrer Geburt in Goldau. Bereits als Kind war sie fasziniert von der Welt des Theaters, und so lag es auf der Hand, dass sie, zwar über die Umwege zur Detailhandelsfachfrau und Skilehrerin, an der SAMTS in Adliswil die Ausbildung zur Musicaldarstellerin absolvierte. Sie ist seit Jahren eine umtriebige Theaterschaffende mit viel Herz-

blut für das Metier. Nun will sie den Schritt in die Selbstständigkeit wagen. Fachjury und Kulturkommission finden diesen Schritt mutig und möchten sie dabei unterstützen, nicht zuletzt auch, weil man bei Jacqueline Beutler viel Potenzial erkennt, welches die Schwyzer Theaterszene bereichern wird. Der Werkbeitrag soll ihr Zeit, Raum und Luft geben, ihre Fähigkeiten im künstlerischen aber auch im organisatorischen Bereich weiterzuentwickeln und sich so das Rüstzeug zu erwerben, das es braucht, um sich als selbstständige Theaterschaffende etablieren zu können.

Cyrill Greter, Biel/früher Schwyz, Fr. 18 000.--

Cyrill Greter (*1982) ist in Schwyz aufgewachsen. Schon immer vielseitig talentiert und interessiert, studierte er zuerst Philologie und Romanistik, bevor er sich ganz der Musik verschrieb und mit der Viola in Lausanne das Masterstudium abschloss. Inzwischen ist er auch als Musiker sehr vielseitig und mehrsprachig unterwegs: Er unterrichtet unter anderem im Kanton Schwyz, in Bellinzona und Lausanne. Seine Faszination für das Zusammenspiel lebt er in unterschiedlichen Formationen und Stilrichtungen aus, so zum Beispiel im 21st Century Symphony Orchestra und im Sinfonieorchester Kanton Schwyz. In Ensembles wie der «Compagnie du bouc», dem «Kulturshock» oder «Diversions String Quartet» kann er seine kreativen Ideen und stilübergreifenden Erfahrungen direkt einbringen. Auch seine Arbeit als Dirigent der Jugendmusik Brunnen ist ihm eine grosse Freude. Und schliesslich hat Cyrill Greter sich immer wieder die Zeit genommen, Werke für kleinere und grössere Besetzungen zu komponieren, insbesondere auch für die Rock-Viola.

Mit dem Werkbeitrag will sich Cyrill Greter eine längere Auszeit in Finnland nehmen. Von diesem faszinierenden Land möchte er sich für diverse Kompositionsideen inspirieren lassen sowie seine Sprachkenntnisse vertiefen und Kontakte zu Musikern und Instrumentenbauern pflegen. Fachjury und Kulturkommission sind gespannt, mit welchen Ideen und Eindrücken eine facettenreiche Persönlichkeit wie Cyrill Greter aus einem kulturell so reichen Land wie Finnland zurückkehrt.

Reto Zeller, Rickenbach, Fr. 15 000.--

Reto Zeller (*1970) hat nach einer Ausbildung zum Primarlehrer und einem Studium in Pädagogik und Psychologie an der Universität Zürich schon früh erste Bühnenversuche unternommen, gepaart mit Schauspielkursen und –ausbildungen in Zürich, München, Berlin und Paris. Ihn prägte stets eine grosse Lust, verschiedene Formate auszuprobieren und eigenständige Figuren zu entwickeln. 2009 gewann er mit seinen Songs den Swiss Comedy-Award, es folgte ein Liederprogramm, 2012 gründete er das Liedermacherfestival «liederlich», mit dem er noch heute erfolgreich unterwegs ist. Als Kleinkünstler ist er regelmässig schweizweit auf kleineren und grösseren Bühnen präsent, immer wieder auch im Kanton Schwyz.

Den Werkbeitrag will Reto Zeller nutzen, um nach 20 Jahren Bühnenpräsenz neue Darstellungsformen auszuprobieren und seine Bühnenperformance insgesamt neu auszurichten. Deshalb sei es für ihn wichtig, verschiedene Zugänge zu erkunden. Einen Namen gemacht hat sich Reto Zeller als Songwriter und Komponist. Diese Kompetenzen möchte er mit dem Werkbeitrag weiterentwickeln.

Rahel Carmen Bächtold, Muotathal, Fr. 7000.--

Rahel Carmen Bächtold (*1991) hat sich neben ihrer Ausbildung zur Kauffrau schon früh ihrer grossen Leidenschaft, der Musik und insbesondere dem Gesang, verschrieben. Erste Erfolge mit Konzertauftritten und Tonträgern motivierten sie, ganz auf die Karte Musik zu setzen. Sie sang in Chören und verschiedenen Bands mit, überzeugte bei vielen Konzertauftritten und bildete sich konsequent weiter. Ihre beeindruckende Entwicklung widerspiegelt sich in vielen Eigenkompositionen und Tonträgern.

In den letzten Jahren hat sich Rahel Carmen Bächtold vor allem als Unterhaltungskünstlerin etabliert. Künftig möchte sie wieder vermehrt als Singer/Songwriterin in Erscheinung treten. Sie hat sich deshalb entschlossen, sich auf eine persönliche, kreative musikalische Reise zu begeben und dabei Musik in anderen Kulturen zu erkunden und im Austausch mit anderen Musikerinnen und Musikern für sich selber neue Wege zu finden. Ziel dieser besonderen Reise ist, alles Erlebte und die Songideen in ihre eigene Sprache zu übersetzen und so ihr Profil weiterzuentwickeln, neue Musik zu schaffen. Der Werkbeitrag soll sie auf diesem Weg unterstützen und ihr den notwendigen Freiraum geben. Ziel ist, die neuen Songs mit ihrer Band zu arrangieren und ihre Karriere neu zu lancieren.

Bisher haben im Kanton Schwyz Werkbeiträge erhalten:

2022: Manuela Cossalter, Andrea Gwerder, Dijan Kahrmanovic, Sheila Rund Lindauer, Heidi Züger, Andrea Ulrich, Linda Elsener, Erwin Fuchsli, Urs Bamert, Lars Mülle

2021: Graziella Contratto, Laurina Fässler, Pirmin Huber, Anna Wiget, Laura Zehnder, Bettina Zumstein

2020: Marion Suter, Aron Lötscher

2019: Bruno Steiner, Artra-Trio, Mirjam Landolt, Silvio Ketterer, Bettina Zumstein

2018: Martina Kalchofner, Janine Schranz, Barbara Gwerder, Rachel Bächtold, Thomas Horat, Regula Truttmann/Edith Schelbert, Nelly Bütikofer, Oscar Sales Bingisser/Roger Bürgler

2017: Ida Dober, Martina Mächler, Gregory Hary, Nadja Räss, Dani Häusler, Stefan Kälin, Sara Stäuble, Annette Windlin

2016: Maya Prachoinig, Tom Heinzer und Nathanael Schindler, Cyrill Greter, Roger Bürgler, Mirjam Landolt, Sheila Runa Lindauer

2015: Theatergruppe Fremde Vögel

2014: Markus Flückiger, Sheila Runa Lindauer, Andrea Ulrich

2013: Brigitte Friedlos, Mischa Camenzind, Andreas Gefe und Al Meier

2012: Martina Clavadetscher, Claudine Rodrigues Costa-Ulrich, Livia Huber, Heidi Züger

2011: Roland Bucher und Dave Feusi

2010: Andrea Suter, Claudette Ebnoether und Damian Jurt

2009: Diana Seeholzer und Anton Bruhin